



Pressemitteilung

Lärmschutz:

Neuer Bericht der EU-Umweltagentur belegt Gesundheitsgefahren durch Lärm

Berlin, 22.12.2014

BERLIN. Zu dem von der Europäischen Umweltagentur EEA veröffentlichten [Bericht „Lärm in Europa 2014“](#) erklärt die Mainzer CDU-Bundestagsabgeordnete URSULA GRODEN-KRANICH:

„Übermäßiger Lärm schadet massiv der Gesundheit. Dies hat der neue Bericht der EEA abermals belegt. Die Forscher kommen zu dem Ergebnis, dass Lärm nicht nur körperliche, sondern auch psychische Folgen haben kann. So führen sie etwa 900.000 Bluthochdruckerkrankungen in Europa auf zu viel Lärm zurück. In mindestens 10.000 Fällen pro Jahr sei die Lärmbelastung sogar der Grund für einen vorzeitigen Tod. Dies unterstreicht deutlich, dass alle Akteure mit ihren Anstrengungen zur Reduzierung und Vermeidung von Lärm nicht nachlassen dürfen. Dies betrifft alle relevanten Verkehrsträger: Straße, Schiene und auch die Luftfahrt.

Zudem macht der Bericht der EEA deutlich, dass Lärm ein europaweites Problem darstellt. Mehr als 125 Millionen Europäer könnten von überhöhten Lärmgrenzwerten betroffen sein. Mehr als 20 Millionen Menschen in der EU fühlen sich durch permanenten Lärm beeinträchtigt. Mehr als acht Millionen Erwachsene in Europa leiden unter Schlafstörungen, weil ihre Umgebung zu laut ist. Wir müssen die Datenbasis für solche Untersuchungen weiter verbessern. Hier sehe ich das Umweltministerium und das Umweltbundesamt in der Pflicht für eine zuverlässige und korrekte Datenlage zu sorgen.“